

Braunschweig

DER KONTAKT ZU IHRER ZEITUNG

Haben Sie Ihre Zeitung nicht bekommen? ☎ 0800/0 77 11 88 20*
 Haben Sie eine Mitteilung für die Redaktion? ☎ 05 31/3 90 00
 Möchten Sie eine Anzeige aufgeben? ☎ 0800/077 11 88 21*
 Möchten Sie Eintrittskarten kaufen? ☎ 05 31/166 06
 (*kostenlos)

Magnifest – Ein ganzes Viertel brummte

Das Straßenfest lockte am Wochenende zigtausende Besucher an. Doch die Zukunft des Festes ist unklar.

Von Norbert Jonscher

Braunschweig. Die tollen Tage sind vorbei. Der Alltag hat das Magniviertel eingeholt, das am Wochenende Schauplatz für das 43. Magnifest war. Ein ganzes Viertel brummte. Zigttausende feierten bis Ultimo, bis irgendwann nach mitternächtlicher Stunde die DJs den Stecker zogen aus ihren Verstärkern, an den Ständen die Lichter ausgeschaltet, die Zapfhähne abgedreht wurden. Die Stadt will es so.

Das Ende vom Lied: Um 22 Uhr war gestern Schluss mit der Party. Bis zum Morgen wurden die meisten Stände abgebaut – als wären nachts heimlich Heintzelmännchen am Werk gewesen.

Neue Ideen werden jetzt gesucht

Doch am Tag danach stellen sich Fragen. Der Veranstalter Undercover schmeißt nach elf Jahren hin – wie soll's nun aber weitergehen mit dem Mega-Event? Fakt ist: Ein Sponsor für das 44. Magnifest im kommenden Jahr wird gesucht. Und eine gute Idee. Wie kann man das Straßenfest retten?

Noch bleibt Zeit. Oberbürgermeister Ulrich Markurth jedenfalls mag sich sein Braunschweig ohne Magnifest nicht vorstellen. Zu sehr verwurzelt sei es bei vielen Menschen, sagte Markurth am Freitag bei der Eröffnung.

Zurück zum Geschehen. Ziehen wir Bilanz. Da sind zum einen die Besucherzahlen. Bei spätsommerlichem Ideal-Wetter strömten am Freitagabend schon Tausende ins Viertel, Samstag war es sogar noch voller. Die Standbetreiber rieben sich die Hände, aber auch die Gastronomen. „Es sind viele nette Leute unterwegs, die Stimmung ist toll“, meldete Jürgen Kopp vom „Magnitor-Wächter“.

Viele Geschäfte hatten auch am Sonntag geöffnet

Deutlich weniger los war in den Geschäften, von denen viele am Samstag und Sonntag bis 18 Uhr geöffnet hatten. Nur hin und wieder habe jemand reingeschaut, berichtet die Mitarbeiterin von „Men's Gala“ und bei anderen Läden sei es kaum anders gewesen. Das Viertel brummte, der Alkohol floss – bis Sonntagabend, kurz nach 18 Uhr. Pünktlich zum Finale des dreitägigen Festes fegten Regenschauer über die Besucher des Festes hinweg, anschließend hörte es nicht mehr auf zu dröppeln.

Beamte und Passanten wurden mit Flaschen beworfen

Unschön endete der Auftakt am Freitag. Mit einem massiven Aufgebot musste die Polizei in der Nacht zum Samstag gegen eine größere Gruppe von Störenfriedern vorgehen. Dabei setzten die



Zigttausende Besucher kamen am Wochenende zur 43. Auflage des Magnifestes.

Fotos: Peter Sierigk (4), Norbert Jonscher (4)



Was wäre das Magnifest ohne die musikalischen Darbietungen? Hier die Band D16E auf der Bühne Klint.



Die Band You & Me auf der SBK-Bühne erhielt am Samstagabend viel Beifall.



Auch junges Publikum war abends noch unterwegs.

Beamten auch Pfefferspray ein. Zwei Randalierer kamen ins Gewahrlosam, teilt die Polizei mit. Ein Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes hatte gegen 0.50 Uhr mitgeteilt, dass aus einer Wohnung im dritten Stock eines Hauses im Magniviertel Flaschen auf die Straße geworfen wurden, auf der sich zu dem Zeitpunkt noch zahlreiche Besucher aufhielten.

Polizeibeamte trafen in der Wohnung auf etwa 60 Personen,

die dort eine Party feierten. In Absprache mit der Mieterin wurde die Feier beendet, und die Gäste verließen das Haus.

Wenig später versammelten sich diese und weitere Personen, insgesamt waren es bis zu 100, vor dem Hauseingang und blockierten die Straße. Nachdem die Polizei sie aufgefordert hatte, sich zu entfernen, wurden die Beamten und weitere Passanten sofort mit Flaschen und Gläsern beworfen. Verletzt wurde glücklicherweise of-

fenbar niemand. „Durch das konsequente Vorgehen der Beamten konnte die Lage dann aber beruhigt werden, so dass es zu keinen weiteren Straftaten kam“, heißt es im Polizeibericht.

Sehen Sie mehr!

Weitere Fotos vom 43. Magnifest finden Sie im Internet.

braunschweiger-zeitung.de

DARUM GEHT ES

Das Magnifest findet seit 1974 alljährlich am ersten Septemberwochenende statt. Es ist mit mehr als 100 000 Besuchern eines der größten Stadtteilfeste im Norden. Bis 2006 wurde es von der Werbegemeinschaft der Magni-Kaufleute veranstaltet, seither von der Agentur Undercover.

HALLO BRAUNSCHWEIG

„Loriot hat einmal über den Mops gesagt: Ein Leben ohne Mops ist möglich, aber sinnlos.“



Norbert Jonscher über ungeklärte Fragen, die uns das Magnifest zurücklässt.

Mops

Schön war's, das Magnifest. Es wird uns allen in Erinnerung bleiben als fröhliches, friedliches Beisammensein von Menschen, wo dich keiner fragt, wer du bist und wo du herkommst. Doch zurück bleiben Fragen. Wie geht's nun weiter mit dem Fest, das wohl abspecken muss wegen der hohen Kosten. War es vielleicht gar das letzte ganz große Fest? Man mag es nicht glauben.

Mich persönlich beschäftigt hat am Samstag ein „Mops“ – so ein blöder T-Shirt-Aufdruck bei einer Bekannten mit diesem rätselhaften Akronym, bestehend aus vier Buchstaben: MOPS. Was will der Mops uns sagen? Gute Frage.

Ich habe dann mal im Internet nachgeschaut, das ja bekanntlich alles weiß, und kann nun sagen: MOPS – das steht unter anderem für Propanesulfonic Säure, für Militärpersonal Online System, aber auch für Millionen Operationen pro Sekunde oder Minister für öffentliche Sicherheit. Kann's ja wohl nicht sein. Dann schon eher das: MOPS = Mutter von Kindern im Vorschulalter. Alles klar? Das käme hin.



Diskutieren Sie unter [facebook.com/braunschweigerzeitung](https://www.facebook.com/braunschweigerzeitung) oder mailen Sie an norbert.jonscher@bvz.de

NACHRICHTEN

Busfahrer bremst – 78-Jährige verletzt

Braunschweig. Bei einer Notbremsung ist am Samstag eine 78 Jahre alte Businsassin verletzt worden. Der Vorfall ereignete sich gegen 10 Uhr auf der Ebertallee. Weil der vor ihm fahrende PKW abrupt wendete und in entgegengesetzte Richtung weiterfuhr, habe der Busfahrer (43) stark abbremsen müssen, so die Polizei. Dabei stürzte die Rentnerin. Sie wurde mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Ein Zeuge, der hinter dem Bus gefahren war, fuhr hinter dem Unfallverursacher (38) her, der den Unfall nicht bemerkt hatte, und holte ihn zur Unfallstelle zurück.

Polizei befreit Kind (2) aus Auto

Braunschweig. Ein zweijähriges Mädchen wurde von der Polizei am Samstag aus einem PKW im Parkhaus Schlossarkaden gerettet. Die Mutter (21) hatte laut Polizei ihr Fahrzeug geparkt und die Tür zugeschlagen. Danach verriegelte das Auto automatisch seine Türen. Pech: Die Frau hatte versehentlich den Autoschlüssel stecken und ihre Tochter im Auto sitzen lassen. Die reagierte panisch. Alarmierte Polizeibeamte schlugen eine Seitenscheibe des Autos ein und retteten das Kind.



Das Kettenkarussell am Löwenwall drehte seine Runden.



Wasserball-Spaß auf der Spielmeile für Kinder.



Ein Kletterparcours musste auf der Mandelstraße bewältigt werden.



Ein junger Schmied-Geselle beim Mittelalterlichen Markt.

„Es waren viele nette Leute unterwegs, die Stimmung war auch dieses Jahr wieder toll.“

Jürgen Kopp, Betreiber der Kneipe „Magnitor-Wächter“.

Redaktion des Braunschweiger Lokalteils: **Norbert Jonscher**